Für Eltern mit geringem Betreuungsbedarf unter der Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes Lindenberg/Westallgäu

Mit Schwerpunkt Montessori

Konzept Großtagespflege Wurzelkinder

Januar 2024

Die Wurzelkinder

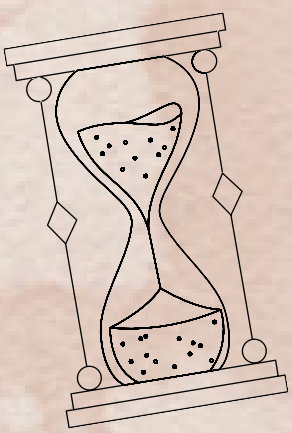
Wir sind die Wurzelkinder.
Bei uns gibt es ganz individuelle Betreuung in einer Kleingruppe.
So können wir Ihrem Kind einen sicheren Rahmen bieten.

Einen Rahmen, der es uns ermöglicht, angelehnt an der Montessoripädagogik zu arbeiten und
Ihrem Kind genügend Raum und Zeit zur freien Entfaltung zu bieten.
So wird Ihr Kind Erfahrungen machen, an denen es wachsen kann.

Ganz nach dem Leitspruch von Maria Montessori

"Hilf mir, es selbst zu tun"

stehen bei uns freies, selbstbestimmtes Lernen und ganzheitliche, individuelle Förderung im Vordergrund.



Wir geben Ihrem Kind die Zeit, die es braucht!

Die Fachkräfte stellen sich vor:

Moni, Sarah, Sabine und Anna

Ich heiße Sabine Bassett
und bin staatlich anerkannte Erzieherin. Meine Praktika habe ich in den unterschiedlichsten Einrichtungen absolviert, unter anderem in Kitas, der Tagesstätte der Lebenshilfe und der St. Martinschule am Wäldele und in einer Kinderklinik. Nach meiner Ausbildung habe ich in einer Krippe in Lindau als Erzieherin mit Gruppenleitung gearbeitet. Das war eine sehr schöne Zeit, in der ich mehr und mehr gemerkt habe, dass mir die Arbeit mit den Kleinkindern sehr viel Freude bereitet! Ich konnte mich in dem Bereich "Kinder unter 3 Jahren" weiterbilden und habe nach der Pikler-Pädagogik gearbeitet. Außerdem habe ich mich an der Montessori- Pädagogik orientiert.
Seit 2013 arbeite ich als Tagesmutter und habe 2014 den Qualifizierungskurs abgeschlossen. In diesem Rahmen konnte ich viele Fortbildungen und z.B. auch den Erste-Hilfe-Kurs am Kind besuchen. Ich habe Tageskinder sowohl zuhause, als auch für ein paar Monate in einer Großtagespflege betreut. Mit einer Kollegin habe ich dann die Großtagespflege Wurzelkinder aufgebaut.
Ein wichtiges Ziel meiner Arbeit mit den Kindern ist es, dass sie sich bei mir sicher und geborgen fühlen. Ein respektvoller Umgang mit dem Kindern ermöglicht es mir die individuellen Bedürfnisse und Interessen des Kindes zu erkennen und darauf einzugehen. Es ist eine große Bereicherung, meinen Tag mit den Kindern zu verbringen! Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß und ich bin mit vollem Herzen dabei.

Ich heiße Monika Warza.
Ich habe im Jahr 1997 erfolgreich meinen Abschluss zur Kinderpflegerin gemacht.
Nach einem einjährigen Praktikum änderte ich meinen Berufsweg und ich war in verschiedenen Firmen tätig, zuletzt bei SI Silicone in Wangen.
Sehr viel Zeit steckte ich in den letzten Jahren in die Erziehung meiner zwei Kindern im Alter von 14 Jahren und 5 Jahren. Einige Jahre leitete ich eine Kindertanzgruppe wo ich einiges an Erfahrungen mit Kindern sammeln konnte.
Mir bereitet die Arbeit mit Kindern sehr viel Freude und freue mich daher sehr dass ich ein Teil der Wurzelkinder sein darf. Mir persönlich ist es sehr wichtig, dass auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eigegangen wird und die Kinder sich bei mir sicher und geborgen fühlen. Ein liebevoller und respektvoller Umgang ist mit sehr wichtig.
Im Januar 2024 werde ich am Qualifizierungskurs für die Kindertagespflege teilnehmen um weitere Erfahrungen rund um die Entwicklung, Betreuung und Erziehung sammeln zu können.
Ich freue mich auf ganz viel Abenteuer und Spaß mit den Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

Ich heiße Sarah Schultz
und bin staatliche anerkannte Heilerziehungspflegerin und Altenpflegerin. Im Zuge meiner Ausbildungen, Praktika sowie langjährigen Berufserfahrung habe ich in den unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen gearbeitet. Ich habe Kinder und Erwachsene von der Geburt bis zum Tode begleiten dürfen und dabei sehr viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich habe unter Anderem in einem Kinderheim für Kinder mit Behinderungen in Zußdorf gearbeitet, in der Lebenshilfe Lindenberg, in einer Psychosomatischen Kinderklinik, viele Jahre in der Schweiz auf einer Wohngruppe für behinderte Menschen und zuletzt in einem Kindergarten.
Mittlerweile bin ich selbst verheiratet und habe drei wundervolle Kinder im Alter von elf, sieben und fünf Jahren. Als Mama beginnt man viele Dinge anders zu sehen und die beruflichen Pläne noch einmal neu zu gestalten und so habe ich festgestellt, dass es mir sehr viel Freude bereitet mit Kindern in einem kleinen, geschützten Rahmen zu arbeiten.
Meine Zusatzqualifikationen in Psychomotorik und Kreativpädagogik kann ich in den täglichen Alltag als Tagesmutter mit einflechten und auch das Erzählen und Vorlesen von Kinderbüchern gehört zu meinen persönlichen Vorlieben im Umgang mit den Kleinsten.
Kinder sind unsere Zukunft, Kinder sind unser Spiegel, Kinder machen unsere Welt vom ersten Atemzug an bunter und lebendiger und Kinder brauchen Wurzeln und Flügel.
Kinder sind unendlich wertvoll und deshalb freue ich mich darauf ihnen meine Zeit zu schenken.

Ich heiße Anna Ferber.
Ich bin verheiratet und habe zwei wundervolle Kinder im Alter von zwei und vier Jahren.
Mein Herz schlägt für die Arbeit mit Kindern. So habe ich mich für die Ausbildung zur Kinderpflegerin entschieden, welche ich im Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossen habe. Die praktische Ausbildung absolvierte ich am Waldorfkindergarten in Kißlegg. Anschließend bekam ich eine Stelle im St. Afra Kindergarten. Zurzeit befinde ich mich noch in Elternzeit. Im Dezember 2024 habe ich bei den Wurzelkindern als Krankheitsvertretung angefangen. Zusätzlich unterstütze ich an zwei Tagen pro Woche für jeweils zwei Stunden bei den Wurzelkindern.
Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern.

Die Gruppe

Betreuungszeiten:

Großgruppe mit Sabine und Moni:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 8:00/8:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

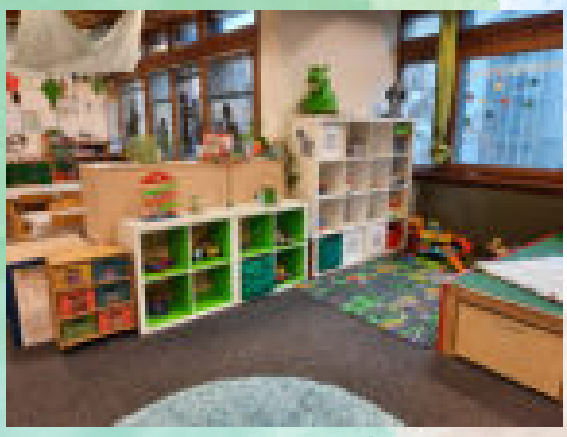
Kleingruppe mit Sarah:
Montag und Freitag
von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Anzahl und Alter der Kinder:
Um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten,
werden 8-10 Kinder, im Alter von 1,5 bis 3 Jahren,
in unsere Gruppe aufgenommen.

Krankheit und betreuungsfreie Tage:
Pro Jahr haben wir ca. 20 betreuungsfreie Tage.
Diese werden im November bekannt gegeben.
(Änderungen vorbehalten)
Im Krankheitsfall gibt es eine Vertretung, damit die Betreuung gewährleistet ist. Die Vertretung ist regelmäßig jede Woche stundenweise in der Gruppe - damit sie allen Kindern vertraut ist.
Falls Ihr Kind krank sein sollte oder aus sonstigen Gründen einmal nicht kommen kann, bitten wir Sie darum Ihr Kind zu entschuldigen.

Räumlichkeiten

Uns stehen am Standort des Kinderschutzbundes in der Weinstr.6 in Lindenberg eine große Spielfläche,
Ess- und Basteltische, ein kleines Bad , Wickelmöglichkeit,
eine Kindergarderobe,
eine gemütliche Kuschel- und Vorleseecke sowie eine Küchenzeile zur Verfügung.



Unsere pädagogische Einstellung

Die ersten Lebensjahre sind eine sensible Phase. In dieser Zeit entsteht die Basis für das ganze Leben. Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe, die Kinder optimal mit viel Liebe und Wärme zu betreuen und Geist und die Motorik zu fördern.
Sie vertrauen uns Ihren wertvollsten Menschen Ihres Lebens an. Daher möchten wir…

- jedes einzelne Kind wertschätzen!
- liebevoll, mit Achtsamkeit , Empathie und Wärme Ihre Kinder begleiten
- Ihre Kinder in ihren Entwicklungsprozessen begleiten und auf ihre individuellen Bedürfnisse achten
- Ihren Kindern Grenzen setzen und vor allem die Grenzen Ihrer Kinder akzeptieren
- Ihren Kindern Aktivitäten anbieten, um sie durch eigenes Erleben lernen zu lassen
- Selbstständigkeit zulassen und fördern
- Aufmerksam sein und Zeit lassen
- Wahrnehmen, und Zuhören mit großer Feinfühligkeit
- für Ihre Kinder ein Vorbild sein
- den Kindern Wege aufzeigen und ihnen Unterstützung anbieten, damit sie diese auch allein gehen können.

Montessori Pädagogik

Die Montessori-Pädagogik sieht in den Kindern die Akteure ihrer eigenen Entwicklung. Sie führt das Kind durch Selbsttätigkeit zur Selbständigkeit.

„Hilf mir, es selbst zu tun“

Ihr Kind entdeckt, erforscht und gestaltet seine Umwelt auf seine ganz eigene Weise. Der Lerncharakter Ihres Kindes ist geprägt durch die kindliche Neugier, sein Interesse und seine Begeisterungsfähigkeit. Freiwillig und aus eigenem Antrieb will Ihr Kind den Dingen auf den Grund gehen und sich auf selbst gestellte Aufgaben konzentrieren. Wir schaffen Raum und Zeit , stellen Materialien bereit, damit Kreativität und Phantasie der Kinder zum Zuge kommen, z. B. durch Gestalten mit verschiedenen Materialien und Farben, Umgang mit Instrumenten, spielen in der Spielecke. An den Interessen Ihres Kindes orientiert, werden wir in dieser Zeit malen, basteln, kneten, bauen, singen, Fingerspiele lernen, Toben und Vieles mehr.

Piklerpädagogik

Die Pädagogik der Emmi Pikler stützt sich auf 3 Grundpfeiler:
Achtsame Pflege: Die achtsame Pflege gibt dem Kind Sicherheit und Geborgenheit.
Selbständige Bewegungsentwicklung: Bewegungsabläufe werden dann gelernt wenn das Kind soweit ist. Das Kind sollte z. B. nicht in die sitzende Lage gebracht werden, wenn es das selbst noch nicht schafft. Es ist sonst abhängig vom Erwachsenen sich wieder aus der Lage zu befreien.
Freies Spiel: Wenn das Kind selbst entdecken und entscheiden kann, womit es sich beschäftigt, ist es mit großer Aufmerksamkeit und Ausdauer beim Entdecken und Hantieren mit Gegenständen. Dazu braucht es eine vorbereitete Umgebung, die seinem Alter und Entwicklungsstand entspricht.

Die Eingewöhung

Die Eingewöhnung ist eine sehr sensible Phase für das Kind und die Eltern. Daher wird sie ganz individuell für das jeweilige Kind gestaltet. Es soll neue Eindrücke aufnehmen und sich an die neue Umgebung gewöhnen können. Gefühle von Trennung und Schmerz sollen sowohl vom Kind als auch von den Eltern bewältigt werden können.
Vor der Eingewöhnung findet ein erstes Treffen statt, bei dem wir uns kennen lernen und schauen ob sich alle wohl fühlen und sympathisch sind. Das Kind abgeben und gehen – das ist bei uns nicht machbar.
In der ersten Woche besuchen Sie uns gemeinsam mit Ihrem Kind für ca. zwei Stunden am Tag. In dieser Zeit sollten Sie sich eher passiv verhalten und Ihr Kind nicht drängen, sich von Ihnen zu entfernen. Ihr Kind wird selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, wenn es dazu bereit ist. Jetzt haben Sie die Rolle des „sicheren Hafens" inne, in den sich Ihr Kind bei Bedarf zurückziehen kann. Wir werden vorsichtig, und ohne Drängen durch Spielangebote etc. Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen.
Erst ab der zweiten Woche finden kurze Trennungsphasen statt. Eine bewusste Verabschiedung ist hierbei von großer Bedeutung. Je nach Reaktion des Kindes kann diese Trennung verkürzt oder ausgedehnt werden. Halten Sie sich jedoch für den Notfall, nach Möglichkeit in der Nähe auf.

Erst wenn sich Ihr Kind bei uns sichtlich wohl fühlt, spielt, trinkt, isst und sich auf uns eingestellt hat ist die Eingewöhnungszeit beendet.
Sie als Eltern und wir als Tagesmütter haben in dieser Zeit die Möglichkeit, uns kennen zu lernen, auszutauschen und ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen.

Unsere pädagogische Arbeit

Die Förderung der Entwicklungsbereiche findet den ganzen Tag statt.
Hier ein paar Beispiele:

Selbstkompetenz: Wir möchten dazu beitragen, dass sich Ihr Kind für wertvoll hält und mit sich zufrieden ist. Das Selbstwertgefühl stärken wir durch die Wertschätzung eines jeden Kindes, Meinungen und Gefühle werden ernst genommen. Auch durch Bewegungssicherheit gewinnen sie an Selbstvertrauen und lernen sich richtig einzuschätzen. Die Selbständigkeit erlernen die Kinder durch Zutrauen, Ausprobieren und Vertrauen.

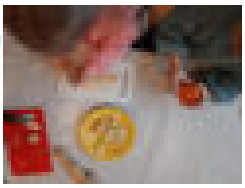
Sprachkompetenz: Lieder und Fingerspiele (bei denen wir auch gerne die passenden Gebärden anwenden wollen), Bücher, alltägliche Kommunikation und Reflektieren von Erlebnissen.

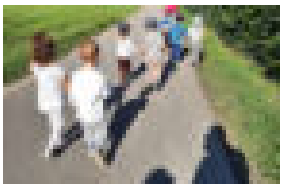
Soziale Kompetenz : Die Kinder haben bei uns die Gelegenheit gute Beziehungen aufzubauen, die durch Achtsamkeit und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Die Kinder lernen die Kontaktfähigkeit, Konfliktbewältigung sowie die eigenen Interessen, Bedürfnisse und Wünsche äußern zu können.

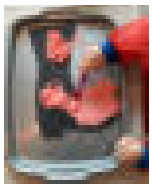
Mathematische Kompetenz (ordnen, sortieren, teilen, messen): Tischdecken, Aufräumen, Backen, Konstruktionsspiele, Übungen des täglichen Lebens. Musikerziehung: Singen, Tanzen, Musik hören.

Bewegung, Grob- und Feinmotorik durch: Fahrzeuge fahren, im Park spielen, Turnen, Basteln, Kneten, Malen und experimentieren mit verschiedensten Materialien.

Gesundheitserziehung: ausgewogene Ernährung, Beteiligung beim Zubereiten der Mahlzeiten, Hygiene wie Händewaschen, Zähneputzen und Toilettengang.



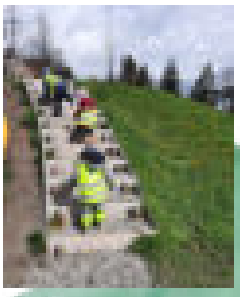




Beobachtung und Dokumentation

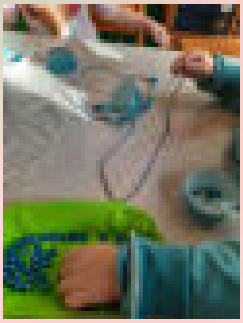
Um die Entwicklung Ihres Kindes zu beobachten und zu dokumentieren, wenden wir die Ressourcensonne an. Die Ressourcensonne stellt die Stärken der Kinder in den Vordergrund.

- Welche Stärken, Fähigkeiten, Interessen hat das Kind?
- Was freut uns besonders beim Kind?
- Welche Entwicklungsfortschritte hat das Kind in letzter Zeit gemacht?
- Welche nächsten Entwicklungsschritte stehen an?
- Was können wir dazu beitragen, damit das Kind den nächsten Entwicklungsschritt erreichen kann?
- Was können Eltern dazu beitragen, damit das Kind den nächsten Entwicklungsschritt erreichen kann?

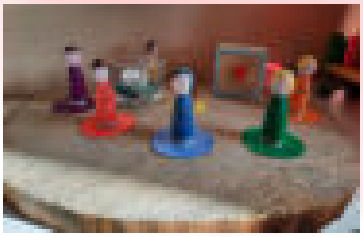


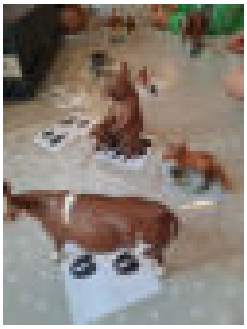
Tagesablauf

Der Tagesablauf ist geprägt von stabilen, verlässlichen Zeitabläufen und Ritualen, die Ihrem Kind Struktur und Sicherheit geben.
Trotzdem wollen wir ihn bei Bedarf flexibel gestalten und auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen.



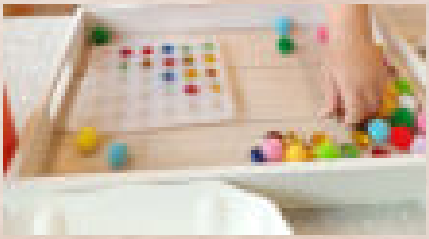
- 08.00-09.00 Uhr Bringzeit
- 09.30 Uhr Morgenkreis
- 09.45 Uhr Zwischenmahlzeit
- 10.15 Uhr Freispiel, Zeit an der frischen Luft, Aktivitäten, Projekte
- 12.00-12.30 Uhr Abholzeit

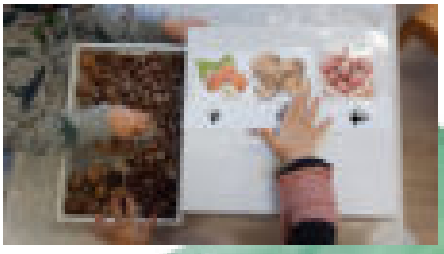




Die Arbeitstabletts

Auf den Tabletts sind Materialien vorbereitet, mit denen die Kinder jeweils eine Übung ausführen können. Es gibt Übungen wie z.B. das Sortieren, Stecken, Schütten.
Die Kinder haben einen besseren Überblick über die Materialen, wenn diese auf einem Tablett im Regal stehen. Wenn sich ein Kind für ein Material interessiert, nimmt es das entsprechende Tablett vom Regal, trägt es zu einem Tisch oder legt es auf den Boden und arbeitet damit. Auf einem Tablett angerichtet kann es alles auf einmal tragen und ebenso auch später zurücktragen. Und dies ist sehr wichtig, denn die Kinder lernen dadurch eine Aufgabe von Anfang bis zu Ende durchzuführen.
Die Tabletts dienen auch als Arbeitsfläche, als eine Art "Arbeitsrahmen" auf dem das Material bleibt, die Aufmerksamkeit Ihres Kindes wird fokussiert und auch die anderen Kinder können sehen, dass es der "Arbeitsbereich" eines anderen Kindes ist.





Zusammenarbeit mit den Eltern

Wichtig ist uns ein **regelmäßiger Austausch** (Tür - und Angelgespräche). Das beginnt mit der gemeinsamen Gestaltung der Eingewöhnung. Sie kennen Ihr Kind am Besten und mit Ihren Informationen können wir auf die Bedürfnisse Ihres Kindes eingehen. Genauso werden wir Ihnen beim Abholen erzählen wie der Tag war und was Ihr Kind erlebt hat.

Es besteht auch die **Möglichkeit für Elterngespräche**, bei denen wir uns über die Entwicklung, das Verhalten oder auch besondere Bedürfnisse Ihres Kindes austauschen können. Bei Problemen oder Unsicherheiten möchten wir Ihnen gerne **beratend** zur Seite stehen oder können Ihnen (falls gewünscht) entsprechende Beratungsstellen empfehlen. Private Probleme sind nicht immer leicht anzusprechen. Doch uns würde es die Möglichkeit geben, das Kind in dieser sensiblen Phase besser zu verstehen. Selbstverständlich spielt auch hier, die **Schweigepflicht** eine wichtige Rolle.

Die Vernetzung mit anderen Institutionen (wie evtl. Krippe, Kita oder familienunterstützende Institutionen) erfolgt ausschließlich auf Wunsch und in Absprache mit Ihnen als Eltern.

Liebe Eltern,
sollten wir nun Ihr Interesse geweckt haben
und Sie das Gefühl haben,
dass Ihr Kind bei uns gut aufgehoben ist
oder Sie Fragen haben, dann würden wir uns freuen,
wenn Sie sich bei uns melden.

Kontakt/Info:

Fachberatung Kindertagespflege
Heike Schemmel
Mobil:0176 46535599

Julia Schlachter
Mobil:01727295096

kindertagespflege-lindenberg@t-online.de

Ihr „Wurzelkinder"-Team